

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!

„Nein, das haben unsere aktiven Mitglieder im Kladower Forum nicht zu befürchten“, denke ich immer, wenn wieder einmal die Medien über „Einsamkeit im Alter“ und deren Auswirkungen in Form verschiedener physischer und psychischer Erkrankungen berichten. Nehme ich da einfach den Mund zu voll, betreibe ich Schönfärberei und stelle leichtfertig die Teilnahme in einem Verein als Allheilmittel gegen Depression, seelische Verkümmern und Vernachlässigung dar? Nein, das wäre Anmaßung und unlautere Werbung! In erster Linie soll die aktive Mitgliedschaft in einem Verein eine Herzensangelegenheit sein, Spaß machen und Freude bringen an den Aktivitäten, die ich allein, als Einzelperson, nicht ausführen kann und daher zu deren Ausübung weitere Personen notwendig sind. Ein weiterer Grund für gemeinsames Handeln kann das Interesse an einem Austausch mit anderen sein, der durch Anregungen und Gespräche zu weiterführenden Erfahrungen, Handlungen und wachsender Kreativität führen. Gute Gespräche, Freude am gemeinsamen Erlebnis, Lachen und geselliges Beisammensein ergeben sich dann von selbst. „So stellt sich Klein-Erna das Vereinsleben vor“, werden Sie mir vielleicht jetzt vorwerfen! Nein, tue ich nicht! Ich kann Ihnen zahlreiche Beispiele nennen, möchte Ihnen hier aber nur von einigen berichten, die mir zum Einen besonders nahe gegangen sind und mich berührt haben oder zum Anderen zeigen, dass die Teilnahme in einem Verein und die daraus resultierende Kommunikation Gegenseitigkeit, Geselligkeit, Vertrauen, Hilfeleistungen und Freundschaft

bedeuten kann, vorausgesetzt sie werden gewünscht.

Ganz besonders berührt hat mich der Bericht aus einer Gruppe, die an ihrem Gruppenabend ein Mitglied vermisst hat, das für diesen Abend noch am Vormittag sein Erscheinen zugesagt hatte, aber nicht erschienen war. Da ein Kontakt durch einen Anruf auch nicht zu erreichen war, führen einige Personen nach Beendigung des Gruppenabends zum Haus des Mitglieds, um nach dem Rechten zu schauen und treffen es leider nicht mehr lebend an. Obwohl Trauer und Schrecken groß waren, wurden noch alle notwendigen Maßnahmen wie die Benachrichtigung von Angehörigen, Polizei, Feuerwehr usw. geleistet.

Gerade der Verlust eines nahen Angehörigen bedeutet einen Fall in ein tiefes seelisches Loch und viele Mitglieder berichten davon, dass durch große Anteilnahme und Gespräche innerhalb des Vereins Hilfe und Halt gegeben wurden. Anlässlich der Verleihung der silbernen Ehrennadel zur 20-jährigen Mitgliedschaft auf einer unse-

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2019 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereicherter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

rer Weihnachtsfeiern hob eines der Mitglieder in seiner Dankesrede hervor, dass die Zugehörigkeit zum Verein und zur Gruppe dazu beigetragen hat, seelische Konflikte leichter zu ertragen und zu bewältigen. Dieser Bericht war nicht nur berührend, sondern verbreitete auch eine nachdenklich dankbare und frohe Stimmung.

Nicht nur von Verlusten, Ängsten und seelischen Tiefpunkten soll hier die Rede sein, denn die gemeinsamen Unternehmungen, Handlungen und Erlebnisse prägen unser Vereinsleben.

Die Freude am gemeinsamen Spiel, am gemeinsamen Stricken und Häkeln, am gemeinsamen Bilder malen, fotografieren oder betrachten, am gemeinsamen Suchen in Archiven und Geschichtsbüchern, am gemeinsamen Modellieren und Basteln, am gemeinsamen Suchen nach neuen Vokabeln, am gemeinsamen Schneiden an Büschen, Sträuchern, Blumen und Rasen, nach gemeinsamen Suchen nach Ideen und Vorschläge für ein schöneres Kladow, nach gemeinsamen Reparieren defekter Geräte zieht offensichtlich häufig den Wunsch nach weiteren – auch privaten Aktivitäten nach sich. Ein trüber Sonntagnachmittag kann zu einem privaten Kartenspielturnier führen, der Aufenthalt eines Gruppenmitgliedes in der Reha wird durch einen Bridgenachmittag pro Woche versüßt und der verlockende Sonnenschein am Samstagnachmittag wird zu einem gemeinsamen Grillnachmittag, bei dem Stricknadeln und Wolle zu Hause bleiben dürfen. Für die „Geschichtler“ wird ein solcher Sonnentag für ein Picknick auserkoren – natürlich in einer bedeutenden historischen Umgebung. Fast jeder Museumsbesuch der Kunstfreunde wird mit einem Besuch im Kaffeehaus oder Restaurant abgeschlossen und man kann die Eindrücke und Bilder noch einmal



Peter Schneider hilft beim Frühjahrsputz unseres Gartens
Foto: Reinhard Geißler

in trauriger Runde Revue passieren lassen. Wie und was haben Wolfgang und Erika an der Ausstellung gefallen und welche Begründungen kann ich eigentlich für Gefallen und Nichtgefallen abgeben? All diese Anregungen, Gedanken und Überlegungen bereichern ein solches gemeinsames Erlebnis und würden bei einem alleinigen, privaten Besuch nicht angestellt werden können. Ähnliche Erlebnisse wird man auch in der Gruppe Fotografie nachvollziehen können, die neben ihren Gruppenabenden an bestimmten Sonntagen Ausflüge unternehmen, um gemeinsam nach interessanten Fotomotiven Ausschau zu halten. Auch die Englischgruppe zeigt großes Interesse daran, ihr Wissen sowohl historisch als auch sprachlich an ausgewählten Orten und in Museen zu erweitern. Die Gruppen, die

hier nicht erwähnt wurden, von denen ich aber nur wenige oder gar keine Informationen über private Initiativen habe, bitte ich hier um Entschuldigung, dass sie unerwähnt bleiben müssen.

Schön wäre es, wenn über die Gruppenzugehörigkeit hinaus ein gemeinsames vereinslebendiges Miteinander ein Selbstverständnis sein würde. Das Sommerfest, die Weihnachtsfeier, Kunst- und Fotoausstellungen, die dorfgeschichtlichen Wanderungen, die Treffpunkte, besondere Ereignisse wie die Einweihung des venezianischen Löwenbrunnens oder die Feiern zur Anbringung der Denkmalschilder, die vielen musikalischen und literarischen Samstagsnachmittage, aber auch Veranstaltungen, die mit Arbeit verbunden sind, wie Standaufsichten bei den Sommerfesten und dem Christkindlmarkt, bei der Gartenarbeit, Aufsichten und Hilfen



Ausflug mit Picknick der Gruppe Werkstatt Geschichte

Foto: Rainer Nitsch

beim Büchermarkt und vieles andere mehr sind Aktivitäten des Kladower Forum, die unsere Präsenz zeigen, die nach außen wirksam sind und Beachtung finden. Es wäre wünschenswert, wenn nicht nur einige wenige, sondern sehr viele Mitglieder ihr Interesse am Vereinsleben kundtun würden. Wir würden uns darüber sehr freuen und jeden herzlich begrüßen.

Karin Witzke

Werden Sie Mitglied im Kladower Forum e.V.

**Praxis für Kleintiere und Pferde
Tierarztpraxis Dr. med. vet. Anne C. Mewes**

Allgemeinmedizin – Hausbesuche – Akupunktur und Physiotherapie

0176 – 32 19 19 38
info@tierarztpraxis-mewes.de

Sakrower Kirchweg 111E
14089 Berlin – Kladow

